



Pädagogisches Konzept

Präambel

Der Naturerlebnisraum „Alte Stadtgärtnerei Kollhorst“ liegt im Kieler Stadtteil Hasseldieksdamm auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei Kollhorst. Gemeinsam mit den benachbarten feuchten Grünlandflächen und Obstbaumwiesen wurde das Gebiet 1994 als erster Naturerlebnisraum (NER) in Schleswig-Holstein anerkannt. Ein besonderes Merkmal von Kollhorst ist die extensiv beweidete Streuobstwiese mit vielen alten Apfelsorten. Auf dem Gelände befindet sich im denkmalgeschützten Fachhallenhaus das Naturerlebniszentrum, das seit 2002 für Veranstaltungen genutzt werden kann. In 2006 wurden ein direkt ans Haus angrenzender Sinnesgarten und ein Bauerngarten hinter dem Haus eingeweiht. Verschiedene Beete und Blühflächen bieten breite pädagogische Nutzungsmöglichkeiten. Ein kleiner Projektgarten mit für Rollstühle unterfahrbaren Hochbeeten gibt auch Menschen mit Einschränkungen die Möglichkeit zu gärtnern. Der gesamte Naturerlebnisraum ist frei zugänglich und ein wichtiges Naherholungsgebiet für die städtische Bevölkerung.

Der 2004 gegründete Verein Kollhorst e. V. hat laut seiner Satzung die Planung, Entwicklung und Durchführung natur- und umweltpädagogischer Bildungsarbeit im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Ziel. Unterstützt wird dieses Ziel auch durch die Kooperation und Vernetzung mit Initiativen und Verbänden aus den Bereichen der Natur- und Umweltbildung. Büros, Tagungs- und Veranstaltungsräume im Naturerlebniszentrum können für öffentliche Vorträge, Tagungen, Fortbildungen und Netzwerktreffen genutzt werden.

Erstmalig wurde der Verein als „Bildungspartner für Nachhaltigkeit“ vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume im Jahr 2005 zertifiziert, seit 2015 ist Kollhorst „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“. 2020 wurde er für weitere fünf Jahre rezertifiziert.

Der ca. 8 ha große stadtnahe Naturerlebnisraum ist ein hervorragender Ort für direkte Naturbegegnungen. Im Zusammenspiel mit dem Naturerlebniszentrum können in dem ökologisch vielfältigen Gelände umweltpädagogische Ziele mit unterschiedlichen Schwerpunkten verfolgt werden. Dabei lassen sich verschiedene Formen des außerschulischen Lernens "vor Ort" verwirklichen.

Pädagogisches Konzept

„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“
(Francois Rabelais)



Grundlage unseres pädagogischen Konzeptes ist unser Menschenbild und insbesondere unser Bild vom Kind. Es enthält auch eine Vorstellung darüber, wie Kinder lernen und sich die Welt erschließen. Unser Bild vom Menschen ist ein humanistisches, ganzheitliches Bild, in dem Körper, Geist und Seele eine Einheit bilden.

Nach Wassilios E. Fthenakis haben Kinder eine hohe innere Motivation, Erfahrungen zu machen, die Welt zu entdecken und zu verstehen. Sie sind neugierig, interessiert, wissbegierig und offen für Neues. Sie erobern sich die Welt mit allen Sinnen, nutzen daher alles, was für sie erreichbar, sichtbar, tastbar, schmeckbar, riechbar und fühlbar ist. Nach Gerald Hüther entsteht durch den Einsatz aller Sinne das eigene sinnliche Bewusstsein als Basis für das spätere Selbst-Bewusstsein. Naturerleben ist somit ein grundlegendes menschliches Bedürfnis und für eine gesunde Entwicklung unentbehrlich. Die Natur bietet kindgerechte Reize für sinnliche Erfahrungen, im Gegensatz zur virtuellen Welt, die heutzutage immer mehr Raum einnimmt. Umso wichtiger ist es daher, Kindern Naturerfahrungen zu ermöglichen – als stabile Basis für ihr gesamtes Leben.

Lernverständnis

Lernen ist Teil des Lebens, Lernprozesse finden vom frühesten Kindesalter bis ins hohe Alter statt.

Die Kindheit ist die intensivste Zeit des Lernens, in der die Kinder sich aktiv mit sich und der Welt auseinandersetzen, ihr Wissen vermehren und das Gelernte anwenden. Sowohl Kinder als auch Erwachsene entwickeln ihr Bild von der Welt ständig weiter. Lernen ist auch ein sozialer Prozess, der von Menschen gemeinsam gestaltet wird. Danach lernen insbesondere Kinder die Welt zu verstehen, indem sie sich mit anderen austauschen und Bedeutungen und Sinn aushandeln.

Pädagogische Haltung

Unsere Haltung ist frei von sozialen, ethnischen, kulturellen, religiösen und geschlechtsspezifischen Vorurteilen. Wir möchten allen Menschen mit Sensibilität und Einfühlungsvermögen begegnen und ihnen das Gefühl vermitteln, dass sie ernst genommen und wertgeschätzt werden und etwas bewirken können.

Partizipation der TeilnehmerInnen an unseren Veranstaltungen ist uns wichtig. Wir wünschen uns, auf Augenhöhe Ideen auszutauschen, neues Wissen gemeinsam zu erarbeiten, nach Sinn und Bedeutung zu fragen, die Perspektiven zu wechseln, die Welt zu erfahren und Handlungsoptionen zu erarbeiten.



Ziele:

Wir möchten bei unseren BesucherInnen

- naturwissenschaftliche Zusammenhänge vermitteln
- die Neugier und das Interesse an der Welt bewahren
- die Freude am Lernen erhalten
- die Individualität und Entwicklung der Menschen fördern
- die Kinder anregen, die Welt zu entdecken
- Gelegenheit geben, eigenen Fragen nachzugehen
- eine anregende Lernumgebung anbieten
- Freiraum geben für die Erkundung der Umwelt
- elementare Naturbegegnung und -erfahrung ermöglichen
- Kompetenzen fördern und stärken

Methodik

Wir verfolgen einen ressourcenorientierten Ansatz: „Stärken stärken“. Kinder haben von Anfang an viele Kompetenzen und bringen individuelles Vorwissen, verschiedene Interessen, Stärken und Herangehensweisen mit. Dem versuchen wir mit einer großen Methodenvielfalt zu begegnen. Die Methoden stellen eigenständiges und selbstbestimmtes Entdecken und Erleben in den Vordergrund. Um eine reine Wissensvermittlung, wie sie bereits in der Schule erfolgt, geht es uns nicht. Vielmehr versuchen wir jedes Thema ganzheitlich anzubieten. Die Themen werden so ausgewählt, dass sie eine Fülle von Erfahrungsmöglichkeiten bieten, indem sie:

- die Sinne und Gefühle ansprechen
- alltägliche Sachverhalte aufgreifen
- zu naturwissenschaftlichem Forschen anregen
- sich handlungsorientiert umsetzen lassen
- eine unmittelbare Betroffenheit hervorrufen
- eine gesellschaftliche Bedeutung besitzen
- Identifikationsmöglichkeiten schaffen, die dazu anregen, selbst aktiv zu werden

Umsetzung

Die von Kollhorst e. V. seit vielen Jahren durchgeführten Veranstaltungen umfassen ein breites Spektrum unterschiedlicher natur- und umweltpädagogischer Aktivitäten, die alle Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur) enthalten. Sie wurden und werden mit großer Methodenvielfalt entwickelt und bewirken eine Kompetenzförderung im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Themenschwerpunkte sind dabei:

- Schutz der Artenvielfalt
- Ressourcenschutz
- Klimaschutz



- Konsum und Lebensstile
- Verteilungsgerechtigkeit und Menschenrechte

Bei unseren Veranstaltungen befindet sich in der Regel nur eine Gruppe auf dem Gelände, um die Natur in Ruhe und mit allen Sinnen wahrnehmen und entdecken zu können. Die Angebote richten sich an alle Altersgruppen, ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Veranstaltungen für Kindergartengruppen und Schulklassen. In den Kindergärten und Schulen werden entsprechend der Lehrpläne die Themen Natur und Umwelt behandelt, am außerschulischen Bildungsort Kollhorst können sie fortgeführt und vertieft werden. Je nach Jahreszeit werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, deren Inhalte auf das Alter und die Interessen der Teilnehmer*innen mit der jeweiligen Einrichtung abgestimmt werden können. Nahezu alle teilnehmenden Gruppen kommen aus der Region Kiel. Themen sind daher das Naturerleben und das Kennenlernen der Natur vor Ort mit dem Ziel, die Kinder für ihre unmittelbare Umwelt sensibel zu machen und diese als unersetzlich, verletzbar und schützenswert wahrzunehmen. Durch spielerisches und entdeckend-forschendes Lernen können die Kinder unmittelbar die Auswirkungen ihres Tuns auf die Umwelt erkennen. Auf diese Weise ist es möglich, ein Verantwortungsgefühl für das eigene Handeln zu entwickeln und ein Bewusstsein dafür, dass jeder Einzelne zum Erhalt der Lebensgrundlagen für nachfolgende Generationen einen wichtigen Beitrag leisten kann (Gestaltungskompetenz).

Die ganzjährigen Bildungsangebote sind in der Regel als Außenveranstaltungen im acht Hektar großen Naturerlebnisraum konzipiert. Kleingewässer, Wiesen, extensiv beweidetes Grünland, Streuobstwiese, Hecken, Wäldchen und verschiedene Gartenbereiche bieten vielfältige Möglichkeiten für das klassische Naturerleben und für das Kennenlernen der heimischen Flora und Fauna. Geprägt durch die urbane Lage und die einstige Nutzung des Naturerlebnisraums als Stadtgärtnerei mit Streuobstwiese sind auch die Themen Stadtökologie und Garten/Kulturlandschaft Schwerpunkte.

Der Naturerlebnisraum ist ein idealer regionaler Spielplatz der Lernmöglichkeiten, der viele Anlässe bietet, sich mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragestellungen ganz praktisch auseinanderzusetzen. Auf diese Weise ermöglicht das regionale Lernen einen überregionalen Blick und ein Bewusstsein für die Umwelt – für Menschen, Natur, Kultur, Religion und die Auswirkungen unseres Handelns im globalen Kontext („Global lernen – Lokal handeln“).

In unseren Veranstaltungen werden Teamspiele und Gruppenarbeiten großgeschrieben, denn sie fördern Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Viele der angebotenen Naturerfahrungsspiele sind Joseph Cornell entnommen oder daran angelehnt, der mit seinem „Flow-Learning-Konzept“ die Naturpädagogik geprägt hat: Spielerisch begeistern, konzentriert wahrnehmen und kennenlernen, vertieft Natur erfahren und ein Teil von ihr werden. Die Naturpädagogik kommt weitestgehend ohne (technische) Hilfsmittel aus.



Im Sinne der Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes werden für die Bildungsangebote möglichst Naturmaterialien verwendet. Häufig nutzen wir Material, die wir auf unserem Gelände entdecken oder dass, was auf unseren Beeten gedeiht. Auf unserem Bauplatz können insbesondere Kinder, die an unseren mehrtägigen Projekten teilnehmen, nach Herzenslust mit den verschiedenen Materialien vor Ort bauen. Dabei werden eigene Ideen entwickelt, Problemlösungen gefunden und mit den Mitspielenden Kindern umgesetzt. Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext werden so gestärkt.

Die Vereinsimkerei bietet einen weiteren Schwerpunkt unserer naturpädagogischen Arbeit. Anhand der Honigbienen werden die Bedeutung der Bienen für den Erhalt der biologischen Vielfalt und für unsere Nahrung aufgezeigt. Im Rahmen des seit Frühjahr 2019 durchgeführten Projektes „(Aus-) Schwärmen für die Vielfalt“ werden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Ganz nebenbei werden artgerechte Bienenhaltung, der Erhalt einer vielfältigen Landschaft mit Nahrungsangebot für unsere einheimischen Insekten, unterschiedliche Landwirtschaftsformen und die Verwendung regionaler Produkte thematisiert.

Seit 2016 bietet der Kollhorst e. V. ein inklusives Gartenprojekt an. Das Projekt gibt Menschen ohne und insbesondere mit Einschränkungen die Möglichkeit gemeinsam gärtnerisch tätig zu werden und die Prozesse von Werden, Wachsen und Vergehen zu erleben. Jedes Gruppenmitglied kann sich nach seinen Möglichkeiten, Interessen und Talenten einbringen. Kommunikation, Toleranz und soziales Miteinander sind in dieser Gruppe daher besonders wichtig.

Das Naturerleben vermittelt ein Erleben von Freiheit und Eingebundensein in die Prozesse der Natur und fördert die Kinder in allen Kompetenzen im Sinne einer BNE mit besonderem Fokus auf die emotionale Entwicklung, das Wohlbefinden, die Gesundheit, Selbstwahrnehmung, Kreativität und Resilienz, sowie die Freude am Leben, Lernen und Gestalten in der Welt. Die Förderung der Gestaltungskompetenz ist auch hier unser oberstes Ziel.

Die pädagogische Arbeit wird durch fest angestelltes Fachpersonal geleistet, unterstützt von jungen Menschen im Rahmen des „Freiwilligen ökologischen Jahres“, Praktikant*innen und Honorarkräften.

Unsere Angebote werden sorgsam vorbereitet, im Team reflektiert, und gegebenenfalls verändert. Unsere MitarbeiterInnen nehmen an Fortbildungen teil, werden über das Konzept von BNE geschult und befinden sich in einem ständigen Lernprozess. Auf Basis unseres pädagogischen Konzeptes bringt jeder/jede auch sein „Eigenes“ mit in die Veranstaltung ein. Für

Anregungen sind wir offen und dankbar. Wir laden alle Menschen ein, mit uns zusammen die Natur zu entdecken und dabei über sich selbst und das Leben auf dieser Erde zu lernen.

Stand Februar 2021